AWF
Wissen macht den Wandel

AWF-Arbeitsgemeinschaft

Digitalisierung im Lean Management

Schlank trifft smart – Digitalisierung und Lean Management ergänzen sich perfekt. Während Lean eine bewährte Methodik liefert, sorgt eine intelligente Digitalisierung für schnellere Prozesse, höhere Effizienz, Agilität und Kundenorientierung!

Konstituierende Sitzung: 23. April 2027
Ort: Online

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expert:innen auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Im Jahr 2026 ist die Symbiose aus Lean Management und Digitalisierung („Digital Lean") das Gebot der Stunde für resiliente Unternehmen. Während Lean Management die Prozesse radikal entschlackt, liefert die Digitalisierung die nötige Geschwindigkeit und Präzision. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für dieses „Dream-Team" ist die IT-gestützte Echtzeit-Transparenz: Dank vernetzter Sensorik und KI-basierter Analysen werden Verschwendungen im Wertstrom heute sofort sichtbar. Die Digitalisierung löst das Versprechen von *Kaizen* ein, indem sie bis hinunter zum Shop Floor die kontinuierliche Verbesserung durch Daten untermauert. Zudem ermöglicht die intelligente Automatisierung eine fehlerfreie Umsetzung des Pull-Prinzips über komplexe globale Lieferketten hinweg. Im Ergebnis entsteht eine agile Organisation, die Ressourcen schont und blitzschnell auf Marktänderungen reagiert.

Die Herausforderungen mit der Digitalisierung im Lean Management

Damit die Kombination von Digitalisierung und Lean Management gelingt, sind drei zentrale Hürden zu überwinden: Überholte IT-Strukturen, planlose Automatisierung und überforderte Mitarbeitende. Leider kämpfen viele Betriebe mit veralteten IT-Strukturen und isolierten Dateninseln, die einen nahtlosen, digitalen Wertstrom blockieren. Ohne eine einheitliche Datenbasis verpuffen jedoch Lean-Effekte in inkompatiblen Systemen. Zusätzlich neigen viele Unternehmen dazu, komplexe Technologien zu implementieren, bevor die Prozesse schlank sind. Dadurch wird aber nur Verschwendung teuer automatisiert – ein direkter Widerspruch zur Lean-Philosophie. Zudem ist der Faktor Mensch entscheidender denn je: Oft überfordert die enorme Geschwindigkeit der digitalen Transformation die Belegschaft. Es fehlen Fachkräfte, die sowohl Lean-Methoden als auch Digitalisierung beherrschen. Nur wenn die digitale Kultur Akzeptanz findet, wird Technologie tatsächlich zum Beschleuniger.

Mögliche Fragestellungen:

- Welche Voraussetzungen sind zu schaffen, um Digitalisierung im Lean Management in Zeiten von Manufacturing X bzw. Industrie 4.0 erfolgreich umzusetzen?

- Inwiefern kann ein digitales Hoshin Kanri die strategische Zielausrichtung global über digitale Tools im Einklang mit der operativen Umsetzung von „Digital Lean" koordinieren, auch unter Berücksichtigung der aktuellen IT-Landschaft?
- Wie lässt sich „Digital Waste" vermeiden bzw. sicherstellen, dass nur bereits optimierte, schlanke Prozesse digitalisiert werden?
- Wo liegt die optimale Balance zwischen Standardisierung und Agilität bzw. wie sind digitale Standards oder cyber-physische Systeme zu gestalten, die nicht einengen, sondern als flexible Basis für schnelle Anpassungen dienen?
- Welche neuen Skills müssen die Mitarbeitenden lernen, um sowohl Lean-Experten als auch versierte Anwender der Digitalisierung zu sein und welche Inhalte sollte eine solche Qualifizierung für Lean 4.0 umfassen?
- Inwiefern muss sich die Führungskultur ändern bzw. weiterentwickeln, um Lean-Prinzipien in einer hochgradig digitalisierten, hybriden Arbeitswelt vorzuleben?
- Was ist zu tun, um Pull-Systeme angemessen zu digitalisieren, welches ERP-System eignet sich bzw. wie kann ein bestehendes ERP-System angepasst werden?
- Wodurch erfolgt die Umsetzung eines digitalen Pull-Systems bzw. der Aufbau einer vernetzten IoT-Infrastruktur zur bedarfsorientierten Steuerung der Bestände (z.B. mit eKanban) über die gesamte Produktionskette hinweg, evtl. inklusive Lieferanten?
- Wie kann künstliche Intelligenz als Kaizen-Motor genutzt bzw. in den KVP-Prozess integriert werden, um Verschwendung vollautomatisch und in Echtzeit zu erkennen?
- Wann ergibt es Sinn, im digitalen Wertstromdesign einen digitalen Zwilling einzusetzen, um Prozessoptimierungen ohne Risiko und physischen Stillstand virtuell zu validieren?
- Was ist bei der Gestaltung von Dashboards im digitalen Shopfloor Management zu beachten, um vorausschauende Handlungsempfehlungen für die Teams zu erhalten?
- Welche Sensorik- und Bilderkennungssysteme sind hilfreich, um eine echte Null-Fehler-Garantie im Sinne von Poka Yoke 4.0 in der Produktion zu erreichen?
- Inwiefern kann in administrativen Bereichen durch RPA und KI-Agenten die „versteckte" Verschwendung eliminiert und so „Digital Lean" erweitert werden?
- Wie wandelt digitales Predictive Maintenance die Instandhaltung von einem reaktiven Kostenfaktor in ein proaktives Lean-Tool zur Vermeidung von Stillstand um?
- Wozu sind digitale Wertstrom- und Prozessdaten sonst noch nützlich, z.B. um die Nachhaltigkeitsziele (ESG) durch gezielte Ressourcenminimierung zu erreichen oder den Energieverbrauch von Linien mit Hilfe von KI zu optimieren?
- Was sind die Do´s and Dont´s für eine perfekte Zusammenarbeit zwischen Lean-Anwendern und IT-Abteilung?

Ziel der Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich damit, vorhandenes Wissen und bisherige Erfahrungen zur Digitalisierung im Lean Management so zu systematisieren, dass alle Mitglieder neue Impulse zur Gestaltung, Weiterentwicklung und kontinuierlichen Optimierung ihrer schlanken bzw. smarten Produktion erhalten sowie diese dauerhaft wettbewerbsfähig gestalten können. Im Vordergrund steht dabei immer das Ziel, konkrete Lösungen für die von den Teilnehmern definierten Arbeitspunkte zu finden.

Methodik

- ✓ Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- ✓ Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- ✓ Interaktive Einarbeitung in die wirkungsvollsten Methoden der Digitalisierung im Lean Management
- ✓ Fallstudien sowie Betrachtung und Diskussion von Use Cases
- ✓ Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Seminaristische Vorträge, Präsentationen, Pinnwandtechnik, Übungen an Praxisfällen, Methoden des Ideenmanagements)
- ✓ Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmenden

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Prof. Wunderlich
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Prof. Wunderlich
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularien	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: schoeppler@awf.de oder Juergen.Wunderlich@haw-landshut.de

Ihr fachlicher Leiter und Experte für Digitalisierung im Lean Management:



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich von **Herrn Prof. Dr.-Ing. Jürgen Wunderlich** geleitet.

Prof. Wunderlich ist seit Oktober 2010 Professor für Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Landshut. Dort entwickelt er v.a. Methoden zur Optimierung betrieblicher Strukturen und Prozesse in Produktion und Logistik unter Einsatz leistungsfähiger IT-Systeme. Insgesamt beschäftigt er sich seit über dreißig Jahren auf Basis seines interdisziplinären Hintergrunds intensiv mit modernen Ansätzen zur Optimierung von Produktionssystemen und -prozessen nach technischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Er promovierte im Bereich Fertigungsorganisation, ist Partner im EU-Exzellenznetzwerk „Innovative Produktionsmethoden" und kennt die Herausforderungen der Digitalisierung in unterschiedlichen Branchen. Als interdisziplinärer System- und Prozessoptimierer führt er laufend Projekte in der Fertigungs- und Prozessindustrie durch und verfügt über Operations-Erfahrung bei einer international führenden Top-Management-Beratung (bekannt durch „Fabrik des Jahres" – Deutschlands ältestem und härtesten Benchmark-Wettbewerb). Für seine Arbeit wurde er bereits im Jahr 2003 mit dem Ludwig-Erhard-Preis ausgezeichnet.
Professor Wunderlich ist Leiter der AWF-Arbeitsgemeinschaften „Neue Arbeitsvorbereitung" und „Pull-Systeme".

Zielgruppe
Unsere neue Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Lean Management, Arbeitsvorbereitung, Industrial Engineering, Fabrik-, Werks-, Produktions-, Prozess- und Montageplanung, Arbeitswirtschaft, Betriebs-, Fertigungs- und Unternehmensorganisation, IT, Digitalisierung bzw. digitale Transformation sowie Prozess-, Produktions- und Projektmanagement, die im Kreise fachkundiger, kompetenter Kollegen aus der Praxis, Forschung und Beratung erfahren und diskutieren wollen, wie die Grundprinzipien von Lean erfolgreich in die digitale Ära überführt bzw. konsequent angewandt werden und so zur dauerhaften Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von produzierenden Unternehmen beitragen. Angesprochen sind natürlich auch Betriebs- und Werksleiter sowie technische Geschäftsführer.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer gemeinsam abgestimmten Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert und Ihnen exklusiv zur Verfügung gestellt.

Das Konzept
Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre)** festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen
Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtag dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden
Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.

Jahresbeitrag
Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.280,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich!* **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler
AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
E-Mail: **schoeppler@awf.de**
www.awf.de

Herr Prof. Dr. Jürgen Wunderlich
E-Mail: **Juergen.Wunderlich@haw-landshut.de**

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die

Wissen macht den Wandel

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2286:

Digitalisierung im Lean Management

Die Gründungssitzung findet am **23. April 2027 ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse+:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

E-Mail _____

Bestellnummer+ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die AGB zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich
+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!
Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.